lich ist gegen die Vorstadt an der Wien das im J. 1732 erbaute Reiterpiquetwachthaus *) noch zu bemerken.

## Die Wien, oder an der Wien.

An die Laimgrube stosset der Vorstadtgrund an der Wien genannt, weil derselbe an dem Wienfluß erbauet ist. Eigentlich ist derselbe aber nur eine Fortsetzung der Laimgrube bis an den Wienfluß, weßwegen beyde nur einen Grundrichter und ein Grundsiegel haben, mit welchem alle vom Grundgericht Laimgrube und an der Wien gefertigten Urkunden bekräftiget werden. Diese Vorstadt hatte im Jahre 1733 bey 40 Häuser, und 3000 Einwohner. Die vorzüglichsten Gebäude waren damahls: an dem Wien-

*) Nicht Kaserne, wofür sie Fuhrmann ausgegeben hat. Die Kaserne am Getreidmarkt, welche gewöhnlich von den Grenadieren bewohnet wird, wurde erst im Jahre 1749 vollendet, wie die oben an derselben unter dem Stadtwappen beygesetzte Inschrift MDCCXLIX. zeiget.

fluße an der Ecke das schöne Gebäude sammt dem großen Garten des Freyherrn v. Schöller, welches nachmahls der Herr Graf von Harrsch an sich kaufte; ober diesem jenes des Herrn Jakoneti; neben diesem des Freyherrn v. Glanz; dann das der Karthause Mauerbach gehörige; weiter hinauf das Gebäude des Herrn Schmidmayer, nebenbey jenes des Herrn Zabroin, alle mit schönen und großen Gärten; endlich noch der sogenannte Geflügelhof. Noch ist das Gebäude der Heuwagen merkwürdig, wo mit einer künstlichen Wage ein, wenn auch mit mehr als 60 Zentnern beladener, Heuwagen, durch einen einzigen Menschen kann in die Höhe gezogen, und nach seinem Gewichte genau abgewogen werden. — Seit den letzten 15 Jahren ist dieser Grund mit mehreren ansehnlichen Häusern vermehret worden.